

## Keine Verlängerung der Schutzfrist in Österreich.

Vom Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler erhalten wir die nachfolgende Zuschrift mit der Bitte um Veröffentlichung:

Die Mitteilungen eines Teils der deutschen Presse, daß »die Nichtverlängerung der Schutzfrist in Österreich um zwei Jahre allgemeine Überraschung hervorgerufen hätte« (s. Börsenblatt Nr. 3), ist wohl tendenziös. Von einer allgemeinen Überraschung kann nicht die Rede sein! Die vor zwei Jahren erfolgte Verlängerung der dreißigjährigen Schutzfrist um zwei Jahre war ein Versuch, der aber die Erwartungen, die man an ihn geknüpft, nicht erfüllt hat. Die Frage, ob Österreich die dreißigjährige Schutzfrist ohne Deutschland und die Schweiz um weitere zwei Jahre verlängern solle, während Deutschland und die Schweiz bei der dreißigjährigen Schutzfrist bleiben, hat die politischen Parteien im österreichischen Parlamente außerordentlich eingehend beschäftigt. Es mag hier das Kräfteverhältnis der politischen Parteien im Justizauschuß, dem die Beratung der Regierungsvorlage zur Verlängerung der Schutzfrist oblag, dargelegt werden. In diesem Ausschusse sind alle Parteien nach ihrem Mandatsstande im Nationalrat vertreten, und zwar die Christlichsozialen mit 10, der Heimatblock mit 1, der Landbund mit 1, der Nationale Wirtschaftsbund mit 1 und die Sozialdemokraten mit 10 Mitgliedern. Dieser Ausschuss hatte nun die Regierungsvorlage betreffend die Schutzfristverlängerung am 17. Dezember 1931 auf die Tagesordnung gesetzt, ihr aber damals nicht die Dringlichkeit zuerkannt und sie nicht in Beratung gezogen. Auf Anregung der Vertreter der NSDAP und Ammer als Führer der Anhänger einer Verlängerung der Schutzfrist fand nun eine eingehende Besprechung zwischen den Vertretern der Verlängerungsanhänger und Vertretern der Gegner einer Verlängerung der Schutzfrist unter Vorsitz eines Vertreters der Christlichsozialen Partei und des Nationalen Wirtschaftsbundes am 23. Dezember 1931 statt. In dieser Beratung konnten beide Parteien ihre Beweggründe darlegen und ihre Anschauungen rückhaltlos vertreten. Das Ergebnis dieser zweieinhalbstündigen Besprechung war, daß sich alle Parteien, mit Ausnahme des Vertreters des Nationalen Wirtschaftsbundes, gegen eine Verlängerung einstellten. Auf Grund dieser Einstellung der Parteien kam am 30. Dezember 1931 der Beschluß zur Zurückziehung der Regierungsvorlage zustande. Davon, daß der Nationalrat die Verlängerung der Schutzfrist in seiner Sitzung vom 30. Dezember 1931 hätte beschließen sollen, kann bei dieser Sachlage also absolut nicht die Rede sein. Dagegen hat es in allen Kreisen Überraschung hervorgerufen, daß eine reichsdeutsche Organisation an das österreichische Parlament und alle in Frage kommenden Abgeordneten am 21. Dezember, also kurz vor der oben erwähnten gemeinsamen Besprechung beider Richtungen, längere Telegramme gesandt hat, in denen sie sich für die fünfzigjährige Schutzfrist erklärt und dem österreichischen Nationalrate dringend die Annahme des österreichischen Regierungsvorschlages empfiehlt!

Hierbei verwies diese Organisation darauf, daß das deutsche Reichsjustizministerium entschieden zur Einführung der fünfzigjährigen Schutzfrist neige und daß durch die Annahme des österreichischen Regierungsvorschlages Deutschland zur raschesten Nachfolge veranlaßt werden dürfte! Diese Einmischung einer ausländischen Organisation in österreichische Angelegenheiten hat allgemein überrascht.

Im Nachhange zu der Frage der Schutzfrist wird jetzt auch im österreichischen Nationalrat die Einhebung der Musikschutzgebühr durch die NSDAP usw. zur Erörterung kommen.

## Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1932, Nr. 3.

### Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Appleton and Company, D., London: Supplementary Catalogue 24 S.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Medizinische Novitäten. Internationale Rundschau über alle Erscheinungen der mediz. Wissenschaften. 41. Jg., Nr. 1.

— Polytechnische Bibliothek. Monatl. Anzeiger aller Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Physik, Mathematik, Astronomie, Mechanik, Chemie usw. 60. Jg., Nr. 1.

Bed'sche Buchdruckerei, C. S., Nördlingen: Wandalmanach. 36×36 cm 12 Abbildungen aus dem Stadtbild sind als Schmuck dem Almanach beigegeben.

Braun & Schneider, München: Neues Preisverzeichnis, gültig ab 1. Jan. 1932. 4 S.

Brinkman's Cumulative Catalogus. Januari/November 1931. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 586 S.

Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden: Sächsische Heimatbilder 1932. Mit begleitendem Text von Hofrat Willy Doenges. 16 S. m. Abb. 4°

Zum zweiten Male überreicht die Firma ihren Geschäftsfreunden als Jahrbuch die »Sächsischen Heimatbilder«, die dieses Jahr der Stadt Leipzig gewidmet sind. »Die Gründung und erste Entwicklung der Universität Leipzig«, »Die alte Leipziger Messe«, »Goethe und Leipzig« und »Ein Leipziger Original« sind die sehr interessanten Beiträge, die durch Abbildungen aus alter Zeit in tiefdruckartigem Buchdruck auf Naturpapier noch besonderen Wert erhalten. Die Vorderseite des Heftes ist mit einer Nachbildung des Gemäldes »Frühlingshymne« von Arnold Böcklin geschmückt, die Rückseite des Umschlages trägt die Wiedergabe der Pleißenburg in ihrer älteren Gestalt. Bei diesen Wiedergaben, wie überhaupt bei der ganzen Gestaltung und Ausstattung der »Sächsischen Heimatbilder« kommen so recht die Leistungsfähigkeit der Buchdruckerei und der Fortschritt des graphischen Gewerbes zur Geltung.

Neue Technische Bücher. Monatsbericht über die technischen Literaturgebiete. 8. Jg., Nr. 7. Hamburg: Boysen & Maasch.

Bücherei und Bildungspflege. 11. Jg., S. 6. Kommissionsverlag Otto Harrassowitz, Leipzig. Aus dem Inhalt: F. Schriever: Das Prinzip der Führung und Freiheit in der Bücherei. — C. Wortmann: Der moderne russische Roman und seine Leserschaft.

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 53. Jg., Nr. 1. Berlin. Aus dem Inhalt: A. Tenbergen: Höchstprovisionen. — F. Wallisch: Unser Leben ist ein Buch... Eine Silvesterrede aus der Wiedermeierzeit. — Das Druck- und Buchgewerbe im Wip.

Der Buchhändler in Polen. Nachrichtenblatt des »Verbandes der Buchhändler in Polen«. 5. Jg., Nr. 10/12. Geschäftsstelle: Erich Secht Nachf. Inh. Curt Deuser, Bromberg, Danziger Str. 19. Aus dem Inhalt: Können wir weiterwirtschaften? — Die neuen Zölle auf Bücher und Drucksachen.

Der deutsche Buchhandlungsgehilfe. Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes, Leipzig. Mit der Beilage: Der Jungbuchhändler. 31. Jg., Nr. 1. Aus dem Inhalt: Vertrauen auf die eigene Kraft. — Dr. Steffens: Urheberrecht und Verlagsrecht im Buchhandel. — Billige Bücher — ganz famos! Eine Betrachtung über den Gehilfentod. — N. Hoppenheit: Literarische Monatschau. — G. Penski: Zu neuen Ufern. — Hildebrand: Junges Volk. — 1. »Süddeutsche Buchhändlerwoche« 1932 in Oberammergau.

Fischer, Gustav, Jena: Verlagsverzeichnis, ausgegeben im Januar 1932. 162 S. gr. 8°

Gema-Nachrichten. Berlin. Nr. 45 v. 24. Dez. 1931. Aus dem Inhalt: Geschäftsbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1930/31. — Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 4. Dez. 1931.

Hofmeisters Musikalisch-literarischer Monatsbericht. 103. Jg., Nr. 12. Leipzig: Friedrich Hofmeister. 4° Halbj. Mk. 10.—

Jahrbuch Deutscher Bibliophilen und Literaturfreunde. 16. u. 17. Jahrg. Doppeljahrgang. Hrsg. von Hans Feigl. Wien 1931: Amalthea-Verlag. 217 S. m. 4 Abb. u. 54 S. Anz. Lwd. Mk. 12.—

Kochler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig: Neues vom Büchermarkt. Januar 1932. Nr. 1. 8 S.

Reinhold & Söhne G. m. b. H., C. C., Dresden: Wandalmanach. 44×32 cm

Ein Bignettenkranz und ein Bild: Canaletto: Der Neumarkt zu Dresden 1748 in Mehrfarben-Buch- und Steindruck bilden eine Zierde des Almanachs und eine gute Empfehlung für die Firma. Monatliche Mitteilungen des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig. 37. Jg., Nr. 1.

Mohr (Paul Siebeck), J. C. B., und H. Laupp'sche Buchhandlung, Tübingen: Auslieferungskatalog. Januar 1932. 75 S. 4° — Verlagsbericht 1. Januar — 31. Dezbr. 1931. 44 S. — Gesamtverzeichnis der drei Schriftenreihen. 16 S. m. 2 Abb. — Verzeichnis: Neue Schriften zur Weltwirtschaftskrise. 10 S.

Musikalienhandel. Jg. 34, Nr. 1. Leipzig. Aus dem Inhalt: M. Vienau: Ins neue Jahr. — Der Musikalienhandel im Zeichen der Notverordnung. — M. Unger: Wen feiern wir im Jahre 1932? — M. Rehlis: Umsatzsteuererleichterung für das Musikalienfortiment. — Inhaltsverzeichnis des Jahrg. 1931.

Nibio, August: Geschichte der Buchhandlung Schledt in Radautz (Rumänien). 5 S. Sonderdruck aus dem »Archiv des Deutschen Kulturvereines in der Bukowina«, Jg. 1931, H. 2.

Aus Anlaß des 60jährigen Bestehens der Buchhandlung Schledt und der 20jährigen Inhaberschaft des jetzigen Eigentümers im Jahre 1932 wurde dieser Sonderdruck herausgegeben. Er gibt ein Bild der Entwicklung aus den kleinsten Anfängen bis zur Jetztzeit. Aus einer Buchhandlung mit allen möglichen Nebenzweigen hat sich unter dem jetzigen Inhaber, Herrn Schledt, einem geborenen Hamburger, eine reine Buch- und Papierhandlung entwickelt. Nach und nach ließ er die Papier- und Schreib-